

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Amtsgericht Charlottenburg; HRB 190317

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Inhalt

I. Bilanz	2
II. Gewinn- und Verlustrechnung	6
III. Anhang.....	8

I. Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			-	-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.609.463.687,39		1.736.983.147,42	1.439.917.797,84
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	-
			1.736.983.147,42	1.439.917.797,84
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			80.541.191,55	35.389.785,32
b) andere Forderungen			8.378.028,00	629.356,87
			88.919.219,55	36.019.142,19
4. Forderungen an Kunden			12.196.343.805,61	10.640.368.942,90
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	8.635.371.900,61			6.036.323.494,71
Kommunalkredite	-			-
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere			-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten			-	-
bb) von anderen Emittenten	26.441.000,00		26.441.000,00	-
c) eigene Schuldverschreibungen			-	-
			26.441.000,00	-
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			-	-
6a. Handelsbestand			-	-
7. Beteiligungen			-	-
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.616.014,00	-
darunter:				
an Kreditinstituten	6.616.014,00			-
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			-
9. Treuhandvermögen			-	-
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			-	-

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7.565.443,02	7.397.492,21
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-	-
d) geleistete Anzahlungen			293.993,45	3.481.870,23
			7.859.436,47	10.879.362,44
12. Sachanlagen			899.854,14	1.189.579,50
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			-	-
14. Sonstige Vermögensgegenstände			7.694.899,61	325.520.777,46
15. Rechnungsabgrenzungsposten			91.614.714,88	107.360.824,89
16. Aktive latente Steuern			-	-
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			-	-
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			-	-
Summe der Aktiva			14.163.372.091,68	12.561.256.427,22

Passivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit oder			-	-
b) Kündigungsfrist			1.209.441.171,19	4.126.678.390,61
			1.209.441.171,19	4.126.678.390,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen			-	-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig mit vereinbarter Laufzeit oder		11.625.997.537,98		7.723.616.189,14
bb) Kündigungsfrist		676.651.047,74		146.096.216,95
			12.302.648.585,72	7.869.712.406,09
			12.302.648.585,72	7.869.712.406,09
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			-	-
3a. Handelsbestand			-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten			-	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten			19.472.935,10	6.332.664,43
6. Rechnungsabgrenzungsposten			9.770.725,70	-
6a. Passive latente Steuern			8.168.245,23	11.945.134,15
7. Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und				
a) ähnliche Verpflichtungen			-	-
b) Steuerrückstellungen			6.062.370,77	26.504.930,89
c) andere Rückstellungen			12.371.212,77	15.692.241,85
			18.433.583,54	42.197.172,74
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			-	-
10. Genussrechtskapital			-	-
11. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals			60.000.000,00	60.000.000,00
12. Fonds für allgemeine Bankrisiken			-	-
13. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital			160.000.000,00	160.000.000,00
b) Kapitalrücklage			195.003.357,56	195.003.357,56
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		-		-
Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich				
cb) beteiligten Unternehmen		-		-
cc) satzungsmäßige Rücklagen		-		-
cd) andere Gewinnrücklagen		89.387.301,64		30.209.046,60
			89.387.301,64	30.209.046,60
d) Bilanzgewinn			91.046.186,00	59.178.255,04
			535.436.845,19	444.390.659,20
Summe der Passiva			14.163.372.091,68	12.561.256.427,22

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Eventualverbindlichkeiten				-	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			712.154.964,91		635.570.514,52
				712.154.964,91	635.570.514,52

II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
Kredit- und				
a) Geldmarktgeschäften		288.462.116,81		236.522.359,84
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen				
darunter:				
angefallene negative Zinsen	-5.153.491,99			-5.345.216,50
			288.462.116,81	236.522.359,84
2. Zinsaufwendungen			-85.217.313,10	-55.620.462,31
darunter:				
Zinsaufwendungen für Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals	-3.157.471,65			-3.227.546,68
angefallene negative Zinsen	5.195.554,19			17.748.690,10
			203.244.803,71	180.901.897,50
3. Laufende Erträge aus				
Aktien und anderen nicht festverzinslichen				
a) Wertpapieren				
b) Beteiligungen				
Anteilen an verbundenen				
c) Unternehmen				
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder				
4. Teilgewinnabführungsverträgen				
5. Provisionserträge			-	-
6. Provisionsaufwendungen			-11.603.304,64	-16.330.660,05
			-11.603.304,64	-16.330.660,05
Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				
7. Sonstige betriebliche Erträge				
			1.152.370,47	5.562.120,72
10. Verwaltungsaufwendungen				
Allgemeine				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		-25.268.644,68		-23.152.179,82
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
darunter: für Altersversorgung		-5.548.132,03		-4.609.114,19
andere			-30.816.776,71	-27.761.294,01
b) Verwaltungsaufwendungen			-47.964.716,61	-41.756.007,36
			-78.781.493,32	-69.517.301,37
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				
			-2.331.936,16	-955.869,19
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
			-162.913,26	-79.994,79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				
			-152.982,34	-13.726.142,92

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				
14.			-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				
15.			-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				
16.			-	-
Aufwendungen aus				
17. Verlustübernahme			-	-
Ergebnis der normalen				
19. Geschäftstätigkeit			111.364.544,46	85.845.049,93
20. Außerordentliche Erträge			-	-
Außerordentliche				
21. Aufwendungen			-	-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
23. Darunter: Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	3.776.888,92		-20.318.358,46	-26.675.794,89
Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen				
24.			-	-
25. Erträge aus Verlustübernahme			-	-
Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				
26.			-	-
Erträge aus Herabschreibungen auf Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen				
27. Kernkapitals			-	-
28. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			91.046.186,00	59.178.255,04

III. Anhang

1 Allgemeine Angaben

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Bank gehört der britischen Lloyds Banking Group plc, Edinburgh, London (UK) („LBG“) an. Die Lloyds Bank plc ist 100%-iger Anteilseigner an der Lloyds Bank GmbH. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern und Konsumentenkreditprodukten in beiden Märkten sowie Hypothekendarlehen in den Niederlanden und Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden bisher nahezu ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten.

Der Jahresabschluss der Lloyds Bank GmbH ist unter Beachtung des Handelsgesetzbuchs, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt worden.

Es wurde der Grundsatz der Stetigkeit beachtet, das heißt unter anderem, dass der Ausweis in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr beibehalten wurde.

2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Einzelnen folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

2.1 Barreserve

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

2.2 Forderungen

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit ihren Nominalbeträgen unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Unter Risikogesichtspunkten wurde auf eine Risikovorsorgebildung bei den Forderungen an Kreditinstitute verzichtet.

Die Forderungen an Kunden werden grundsätzlich gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit ihren Nominalbeträgen abzüglich von Einzel-, pauschalierten Einzel-, sowie Pauschalwertberichtigungen bzw. Direktabschreibungen und unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen bilanziert. Forderungen, die im Rahmen der beiden Asset Transfers (im ganz Wesentlichen nur Asset Transfer I) übernommen wurden und zu diesem Zeitpunkt im Default-Status waren, wurden im Rahmen der Asset Transfers zu ihrem Fair Value (Nominalwert minus Risikovorsorge) bewertet und werden seither unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips folgebewertet.

Allen erkennbaren Risiken des Kreditgeschäftes wurde mit entsprechender Risikovorsorgebildung Rechnung getragen. Die Bank ermittelt die Risikovorsorge unter Anwendung eines vorausschauenden Ansatzes zur Berechnung erwarteter Verluste, der verschiedene makroökonomische Szenarien berücksichtigt. Die Kalibrierung des zugrunde liegenden Berechnungsmodells basiert auf historischen Kreditausfällen und Verlusten. Bei der Berechnung differenziert die Bank zwischen Kunden ohne Zahlungsrückstände, mit Zahlungsrückständen sowie ausgefallenen Kunden. Zur Ermittlung der erwarteten Verluste schätzt die Bank Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD – probability of default) und die Verluste bei Ausfall des Kunden (LGD – loss given default) in verschiedenen makroökonomischen Szenarien. Für Kunden mit stabilem Rückzahlungsverhalten berechnet die Bank den erwarteten Verlust für das kommende Jahr (Pauschalwertberichtigung). Für Kunden mit Zahlungsrückständen bzw. Kunden, die in der Vergangenheit bereits Zahlungen versäumt haben, berechnet die Bank den erwarteten Verlust für die komplette Restlaufzeit des Kredits (pauschalierte Einzelwertberichtigung). Für ausgefallene Kunden kommt eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% zur Anwendung.

2.3 Schuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen im Bestand der Bank sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Es handelt sich um zurückbehaltene Schuldverschreibungen aus einer Verbriefungstransaktion, die bis zum Laufzeitende gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten gemindert um dauerhafte Wertminderungen.

2.4 Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich dauerhafter Wertminderungen.

2.5 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Bereits genutzte Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Für das im Vorjahr in Betrieb genommene neue Kernbankensystem beträgt die Abschreibungsdauer beispielsweise 7 Jahre. Anzahlungen auf Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme der Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), sowie vorausbezahlte Rechnungen ausgewiesen. Die Auflösung des jeweiligen Marktwertaufschlags erfolgt linear über die volumengewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Hypothekendarlehen zum jeweiligen Übertragungsstichtag.

2.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und - soweit sie verzinslich sind – einschließlich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in der Bilanz ausgewiesen.

2.9 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion ausgewiesen. Es erfolgt eine lineare Amortisierung über die Laufzeit der Transaktion in den Zinsaufwand.

2.10 Latente Steuern

Im Zusammenhang mit dem Asset Transfer II wurden passive latente Steuern gebildet. Hintergrund ist im Wesentlichen der unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Marktwertaufschlag. Dieser findet steuerlich keine Berücksichtigung, weil Asset Transfer II steuerlich innerhalb einer ertragsteuerlichen Organschaft in den Niederlanden stattfand. Der Unterschied in dem Wertansatz zwischen Steuer- und Handelsbilanz baut sich durch die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ab (sog. temporäre Differenz). Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des niederländischen Steuersatzes von 25%. Des Weiteren bestehen aktive latente Steuern aus dem Ansatz von Pauschalwertberichtigungen für das deutsche Kreditgeschäft im Rahmen der Risikovorsorgebildung. Diese sind steuerlich nicht abzugsfähig. Dies führt dazu, dass der handelsrechtliche Wertansatz der entsprechenden Forderungen niedriger ist als der steuerliche Wertansatz. Der Unterschied wird bei Rückzahlung der Forderungen realisiert. Sie wurden mit dem deutschen Steuersatz von 30,2% bewertet. In die Bilanz erfolgt ein saldierter Ausweis.

2.11 Rückstellungen

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen. Bei Kurzfristigkeit der Rückstellungen (erwartete Inanspruchnahme in weniger als 12 Monaten) wird auf eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verzichtet.

2.12 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen, welche gemäß Art. 52 CRR ff. dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Der Nennbetrag lautet auf Euro und wird mit 3-Monats-Euribor zuzüglich einem marktüblichen Spread von 572 Basispunkten verzinst. Die Instrumente verfügen über keine feste Laufzeit. Eine Kündigung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Emission und ausschließlich durch die Lloyds Bank GmbH (Emittent) möglich. Eine Rückzahlungsverpflichtung seitens der Lloyds Bank GmbH ist außer im Falle ihrer Kündigung der Instrumente ausgeschlossen. Der Buchwert entspricht dem Nominalwert.

2.13 Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Lloyds Bank GmbH ist der Euro. Die Lloyds Bank GmbH verfügt über keine auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Schulden, die gemäß den Vorschriften nach § 256a i.V.m. § 340h HGB zu bilanzieren wären.

2.14 Verfahren zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs

Gemäß der IDW-Stellungnahme RS BFA 3 wurde untersucht, ob sich aus der Bewertung der Zinsposition des Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss ergibt. Das Bankbuch beinhaltet alle bilanziellen sowie außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Barwerte der ausstehenden Zahlungsströme (Barwertmethode). Bei der Beurteilung werden alle Zinserträge aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs sowie die voraussichtlich noch zu deren Erwirtschaftung erforderlichen Aufwendungen (Risikokosten und Verwaltungskosten) berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der fristenadäquaten Geld- und Kapitalmarktzinssätze am Abschlussstichtag (Zinsstrukturkurve).

Die Berechnung zum 31.12.2021 zeigt keinen Verpflichtungsüberschuss. Eine Rückstellung gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB war insofern nicht zu bilden.

2.15 Negative Zinsen

Negative Zinserträge werden mit den positiven Zinserträgen verrechnet. Negative Zinsaufwendungen werden analog behandelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden zum Zwecke einer klareren Darstellung negative Zinsen aus Zinsswaps aus der entsprechenden Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung entfernt. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

2.16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 sind die russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine einmarschiert. Nicht zuletzt aus umfangreichen Sanktionen westlicher Staaten gegen Russland sind massive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu erwarten. Auswirkungen auf die Risikovorsorge der Lloyds Bank GmbH sind derzeit noch nicht absehbar. Für eine Beschreibung weiterer potenzieller Wirkmechanismen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht. Direkte Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag weder mit Russland noch mit der Ukraine.

3 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

3.1 AKTIVA

3.1.1 Barreserve

Als Barreserve werden die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen. Es besteht kein Kassenbestand.

Guthaben bei Zentralnotenbanken werden bei der Deutschen Bundesbank in einer Höhe von TEUR 1.609.464 (VJ: TEUR 1.400.926) sowie bei der De Nederlandsche Bank NV (DNB) in Höhe von TEUR 127.519 (VJ: TEUR 38.992) unterhalten. Die Gesamtposition beläuft sich auf TEUR 1.736.983 (VJ: TEUR 1.439.918).

3.1.2 Forderungen an Kreditinstitute

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute belaufen sich auf TEUR 80.541 (VJ: TEUR 35.390).

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
bis drei Monate	8.378	629
mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	-
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	-	-
mehr als fünf Jahre	-	-
	8.378	629

Die Gesamtposition Forderungen an Kreditinstitute von TEUR 88.919 (VJ: TEUR 36.019) beinhaltet Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 71.423; davon TEUR 71.232 an den Gesellschafter (VJ: TEUR 12.297; davon TEUR 12.297 an den Gesellschafter).

3.1.3 Forderungen an Kunden

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 12.196.344 (VJ: TEUR 10.640.369) zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
täglich fällig	8.628	5.982
bis drei Monate	4.173	3.196
mehr als drei Monate bis ein Jahr	55.104	54.761
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	431.399	430.906
mehr als fünf Jahre	11.697.040	10.145.524
	12.196.344	10.640.369

Von den Forderungen an Kunden entfallen TEUR 5.389 (VJ: TEUR 0) Forderungen auf verbundene Unternehmen. Es handelt sich dabei um Forderungen gegenüber der für eine Verbriefungstransaktion genutzten Zweckgesellschaft.

Der Buchwert der Forderungen an Kunden beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 35.528 (VJ: TEUR 39.118).

3.1.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen der Bank in Höhe von TEUR 26.441 entfallen ausschließlich auf von der Zweckgesellschaft erworbene, nachrangige Wertpapiere aus der Verbriefungstransaktion. Damit entfällt der vollständige Betrag auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere verbundener Unternehmen. Diese weisen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf. Zinsinduzierte stille Lasten bestehen zum Stichtag nicht.

3.1.5 Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Buchwert in Höhe von TEUR 6.616 entfällt ausschließlich auf die im Januar 2021 erworbenen 100% der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande. Am 31. Dezember 2021 beträgt das Eigenkapital TEUR 14.285 (davon Jahresüberschuss: TEUR 656).

3.1.6 Entwicklung der Immateriellen Anlagewerte, Sachanlagen und Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag teilten sich die Immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen wie folgt auf:

TEUR	Immaterielle Anlagewerte gesamt	Davon: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Davon: Geleistete Anzahlungen	Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	Finanzanlagen (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)	Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen)
Restbuchwerte 01.01.2021	10.879	7.397	3.482	1.190	-	-
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2021	12.154	8.672	3.482	1.705	-	-
Zugänge	40	-	40	-	26.441	6.616
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	1.564	-1.564	-	-	-
Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	12.194	10.236	1.958	1.705	26.441	6.616
Abschreibungen kumuliert 01.01.2021	1.275	1.275	-	515	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	2.042	1.396	646	290	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	1.018	-	1.018	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen kumuliert 31.12.2021	3.317	2.670	646	805	-	-
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Restbuchwerte 31.12.2021	7.859	7.565	294	900	26.441	6.616

Der Restbuchwert der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Anschaffungskosten für das im Vorjahr in Betrieb genommene neue Kernbankensystem zurück zu führen.

Die Sachanlagen entfallen vollständig auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.1.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.695 (VJ: TEUR 325.521) besteht im ganz Wesentlichen aus Steuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2020, die um die entsprechende Steuerrückstellung gemindert wurden in Höhe von TEUR 7.508 (VJ: TEUR 0). Zum Abschlussstichtag hat die Bank aufgrund der Marktwertbewegungen der Zinsswaps keine Sicherheiten gestellt (VJ: TEUR 324.876), sondern Sicherheiten von der Gegenpartei erhalten (siehe 3.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten).

3.1.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 91.615 (VJ: TEUR 107.361) enthält die Restbuchwerte der Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten für die Übernahme des Kreditportfolios der Bank of Scotland plc (Asset Transfer I) bzw. Lloyds Hypotheken B.V. (Asset Transfer II) im Rahmen der Asset Transfers deren Nennbeträge überschritten (Marktwertaufschlag), in Höhe von TEUR 90.511 (VJ: TEUR 107.063) sowie vorausbezahlte Rechnungen.

3.2 PASSIVA

3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen keine täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
bis drei Monate	110.270	223.567
mehr als drei Monate bis ein Jahr	799.671	1.239.611
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	299.500	2.663.500
mehr als fünf Jahre	-	-
	1.209.441	4.126.678

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.209.441 (VJ: TEUR 4.126.678) entfallen vollständig auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter).

3.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden belaufen sich auf TEUR 11.625.998 (VJ: TEUR 7.723.616).

Es bestehen keine Spareinlagen.

Unter Berücksichtigung anteiliger Zinsen gliedern sich die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist zum Bilanzstichtag wie folgt nach Restlaufzeiten:

Fristengliederung (Restlaufzeit)	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
bis drei Monate	224	4.800
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.215	46.216
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7.276	46.940
mehr als fünf Jahre	666.936	48.140
	676.651	146.096

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden schließen Verbindlichkeiten gegenüber der Zweckgesellschaft in Höhe von TEUR 510.892 (VJ: TEUR 0) ein. Diese besteht im Wesentlichen aus dem

Herausgabeanspruch der Zweckgesellschaft hinsichtlich der Kredittilgungen (TEUR 508.362; VJ: TEUR 0) sowie weiterer kleinerer Verbindlichkeiten.

3.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.473 (VJ: TEUR 6.333) entfallen im Wesentlichen auf erhaltene Sicherheitenzahlungen für Zinsswaps (TEUR 15.470; VJ: TEUR 0), auf Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Hypothekendarlehen (TEUR 1.423; VJ: TEUR 4.434) sowie auf diverse kleinere Steuerverbindlichkeiten (TEUR 1.641; VJ: TEUR 1.641).

3.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 9.771 enthält ein Agio aus der Veräußerung des Kreditportfolios im Rahmen der Verbriefungstransaktion, das planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird.

3.2.5 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen zum Ende des Geschäftsjahres TEUR 8.168 (VJ: TEUR 11.945). Die Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres beträgt TEUR -3.777 (VJ: TEUR -1.052) und resultiert zu -1.577 (VJ: TEUR -1.052) aus deren planmäßiger Auflösung und zu TEUR -2.200 (VJ: TEUR 0) aus der Bildung latenter Steuern auf Pauschalwertberichtigungen.

3.2.6 Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen betragen TEUR 6.062 (VJ: TEUR 26.505) und beziehen sich auf die zu erwartende Steuerlast aus den in den Niederlanden und in Deutschland erwirtschafteten Gewinnen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Es wurde eine Verrechnung mit geleisteten Vorauszahlungen vorgenommen.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV) in einer ertragsteuerlichen Organschaft. Der LHBV sind in 2020 Verluste aus einer komplexen Transaktion entstanden, deren ertragsteuerliche Behandlung mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Klärung der Behandlung und Zurechnung dieser Verluste wird von den niederländischen Steuerbehörden im Rahmen der Steuererklärung beurteilt. Das Ergebnis und damit auch die daraus folgenden Implikationen für die handelsrechtliche Bilanzierung sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses 2021 unsicher. Dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, wurden diese Verluste bei der Schätzung der Steuerrückstellung nicht berücksichtigt.

Die anderen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.371 (VJ: TEUR 15.692) beziehen sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen – insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit konzerninternen Leistungsverrechnungen, Geschäftsvermittlung und Kreditverwaltung, Beratungs- und Prüfungskosten, IT-Aufwendungen sowie für die Einlagensicherung.

3.2.7 Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Der Posten beinhaltet nachrangige Schuldverschreibungen mit Buch- sowie Nominalwerten in Höhe von TEUR 60.000, welche gemäß Art. 52 CRR ff dem zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapital zugerechnet werden. Eine Herabschreibung des Nominalwerts war auch in der Berichtsperiode nicht erforderlich.

Für diese Instrumente sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.157 (VJ: TEUR 3.228) angefallen.

3.2.8 Eigenkapital

Das Stammkapital der Lloyds Bank GmbH beträgt TEUR 160.000 (VJ: TEUR 160.000). Daneben besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 195.003 (VJ: TEUR 195.003). Die anderen Gewinnrücklagen betragen TEUR 89.387 (VJ: TEUR 30.209).

3.2.9 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen – im ganz Wesentlichen in Bezug auf Hypothekendarlehen in den Niederlanden - in Höhe von TEUR 712.155 (VJ: TEUR 635.571). Ansonsten bestanden keine unter dem Bilanzstrich anzugebenden Eventualverbindlichkeiten oder Andere Verpflichtungen und auch keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen werden im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung (Rückstellungen im Kreditgeschäft) berücksichtigt. Insofern sind alle erwarteten Risiken einer Belastung der Bank abgebildet.

4 Besondere Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Zinsergebnis

In 2021 wurde ein Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 203.245 (VJ: TEUR 180.902) erzielt.

Die Zinserträge (TEUR 288.462 (VJ: TEUR 236.522)) resultieren ausschließlich aus Kredit- und Geldmarktgeschäften. Der Großteil der Zinserträge (TEUR 227.658 (VJ: TEUR 209.287)) entfällt auf das über die Niederlassung in Amsterdam betriebene Kreditgeschäft. Ferner hat die Bank in 2021 aus der vorzeitigen Auflösung von Refinanzierungsgeschäften mit verbundenen Unternehmen Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von TEUR 30.421 erhalten. In Deutschland betreibt die Bank neben dem Kreditgeschäft (KFZ-Finanzierungen und Privatkredite) insbesondere das Einlagengeschäft in Form von Tagesgeld. Aus dem in Deutschland betriebenen Kreditgeschäft resultieren Zinserträge in Höhe von TEUR 22.665 (VJ: TEUR 26.284). Daneben bestehen Zinserträge aus den Zinsswaps des Bankbuchs von TEUR 13.180 (VJ: TEUR 4.349).

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 85.217 (VJ: TEUR 55.620) und resultieren aus Refinanzierungsaufwendungen einschließlich TEUR 67.416 (VJ: TEUR 43.969) an Zinsaufwendungen aus den Zinsswaps des Bankbuchs sowie TEUR 3.157 (VJ: TEUR 3.228) für die Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals (AT1-Bonds).

In den Zinserträgen sind negative Zinserträge enthalten, die aus der Verzinsung von Zentralbankguthaben und unterjährig gestellter Sicherheiten für Zinsswaps resultieren (TEUR -5.153; VJ: TEUR -5.345). In den Zinsaufwendungen sind negative Zinsaufwendungen enthalten, die aus gruppeninternen Refinanzierungsgeschäften resultieren (TEUR 5.196; VJ: TEUR 17.749). Die Veränderung der negativen Zinsaufwendungen ist auf eine Reduzierung der gruppeninternen Refinanzierungsgeschäfte zurückzuführen (siehe 3.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

4.2 Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum ist negativ und liegt bei TEUR -11.603 (VJ: TEUR -16.331). Es bestehen keine Provisionserträge. Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.603 (VJ: TEUR 16.331) entfallen weitestgehend auf Provisionen (Agency Fees) im Rahmen der Geschäftsvermittlung.

4.3 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 78.781 (VJ: TEUR 69.517). Sie setzen sich aus Personalaufwendungen von TEUR 30.817 (VJ: TEUR 27.761)

und anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 47.965 (VJ: TEUR 41.756) zusammen.

Wesentliche Aufwandsträger der anderen Verwaltungsaufwendungen sind insbesondere:

- Aufwendungen für Bankenabgabe, Einlagensicherung, BaFin-Umlage und sonstige regulatorische Aufwendungen,
- Kosten für Auslagerungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Kreditgeschäfts in den Niederlanden,
- Aufwendungen für IT,
- Aufwendungen für Beratung und externe Prüfungen,
- Aufwendungen für temporäre Unterstützung durch Leihpersonal
- Mietaufwendungen und Nebenkosten sowie
- Marketingaufwendungen.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar einschließlich gebildeter Rückstellungen beträgt:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	460.704,94	483.453,72
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00

Von den Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021 entfallen TEUR 57 (VJ: TEUR 73) auf die Prüfung des Vorjahresabschlusses.

4.4 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 1.152 (VJ: TEUR 5.562) stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 163 (VJ: TEUR 80) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die zu TEUR 881 auf das in den Niederlanden betriebene und zu TEUR 271 auf das deutsche Geschäft entfallen, resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Rückstellungen (TEUR 753; VJ: TEUR 3.668) sowie Erträgen im Zusammenhang mit Gebühren, die die Bank auf Basis von service agreements von anderen Konzernunternehmen erhalten hat (transfer pricing; TEUR 328; VJ: TEUR 1.586).

5 Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

5.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Lloyds Bank GmbH ist am deutschen Einlagensicherungssystem angebunden. Das Einlagensicherungssystem gilt für alle Einlagenkonten von Privatkunden, Personen- und Kapitalgesellschaften. Institutionelle Anleger fallen nicht unter die Einlagensicherung. Die Einlagen pro Anleger sind bis zu 100.000 EUR abgesichert. Die Lloyds Bank GmbH ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und erbringt ihre Beiträge.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Mietverträgen für die Büroräume in Deutschland und den Niederlanden. Die Verträge haben eine Restlaufzeit von 2,4 bzw. 0,9 Jahren mit zukünftigen Mietzahlungen von insgesamt TEUR 3.603 bzw. TEUR 288. Darüber hinaus besteht ein Software-as-a-Service-Vertrag mit dem Anbieter des Kernbankensystems. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit von 5,9 Jahren. Das Volumen der finanziellen Verpflichtung beträgt mindestens TEUR 20.063.

5.2 Marktpreisrisikobehaftete Geschäfte

Zum Bilanzstichtag waren nachfolgend dargestellte Termingeschäfte, die ein Erfüllungsrisiko sowie Zinsänderungsrisiken beinhalten, noch nicht abgewickelt.

Derivative Finanzinstrumente: Geschäfte mit Zinsänderungsrisiken

OTC Produkte

Nominalvolumen nach Restlaufzeit	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
bis ein Jahr	3.300.600	2.820.200
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8.928.800	8.558.600
mehr als fünf Jahre	8.210.400	6.153.200
	20.439.800	17.532.000

Der beizulegende Zeitwert dieser mit dem Mutterunternehmen der Bank kontrahierten Zinsswaps des Bankbuchs betrug zum 31.12.2021: TEUR 14.473 (VJ: TEUR -326.147). Diese Geschäfte werden im Zusammenhang mit der ökonomischen Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossen. Bilanzielle Sicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Die Zinsswaps werden mit dem Barwert in die verlustfreie Bewertung des Bankbuchs einbezogen.

Zinsswaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturen am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Rechnerisch angefallene, aber nicht gezahlte Zinsen (anteilige Zinsen) bleiben unberücksichtigt. Der Ansatz erfolgt zum „clean price“.

5.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 496 (VJ: 422) Mitarbeiter bei der Lloyds Bank GmbH beschäftigt. Davon arbeiteten im Durchschnitt 321 (VJ: 270) Arbeitnehmer in Vollzeit und 175 (VJ: 152) in Teilzeit.

5.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Lloyds Bank GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2021 folgende Personen an:

- Michael Jones – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen am 27.02.2019; zum Vorsitzenden gewählt am 4.03.2019*
- Israel Santos – Divisional Finance Director - Retail Finance bei der LBG plc – *Einberufen am 7.02.2018*
- Peter Rees – Head of Mortgages - Retail Credit bei der LBG plc – *Einberufen am 31.03.2021*
- Ray Milne – Products Business Risk Director bei der LBG plc – *Einberufen am 7.02.2018 - Ausgeschieden zum 15.03.2021*
- Frederik-Jan Umbgrove (extern) – Unabhängiger selbstständiger Unternehmensberater und Mitglied in versch. Aufsichtsräten – *Einberufen zum 1.12.2019*

Bis auf Michael Jones und Frederik-Jan Umbgrove erhielten die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit von der Lloyds Bank GmbH keine Vergütung, da es sich um Bankdirektoren des Mutterkonzerns handelt, die von der LBG plc. vergütet werden.

Es wurden keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats vergeben.

Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden unter Anwendung von § 286 Absatz 4 HGB nicht vorgenommen.

5.5 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Lloyds Bank GmbH gehören folgende Personen an:

- Bertil Derrick Bos – Managing Director Markt und Sprecher der Geschäftsführung
- Franz von L'Estocq – Managing Director Marktfolge

Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer. Beiden Geschäftsführern wurde die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten mit der Befugnis, Rechtsgeschäfte mit sich selbst oder als Vertreter Dritter abzuschließen.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Kredite an die Geschäftsführung beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.989 (VJ: TEUR 2.013).

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung werden unter Anwendung von § 286 Absatz 4 HGB nicht vorgenommen.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn 2021 zu thesaurieren und den anderen Gewinnrücklagen der LB GmbH zuzuführen.

5.7 Konzernbeziehungen

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK), gehört.

Die Lloyds Bank GmbH hat ihren Hauptsitz in Berlin. Sie bietet ihre Produkte und Dienstleistungen in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland und in den Niederlanden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden an.

Die Konzernabschlüsse für den größten bzw. den kleinsten Konsolidierungskreis werden von der Lloyds Banking Group plc bzw. der Lloyds Bank plc, nach den in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards erstellt. Die Konzernabschlüsse sind unter <https://www.lloydsbankinggroup.com> veröffentlicht.

5.8 Weitere Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Lloyds Bank GmbH übt beherrschenden Einfluss auf die Lloyds Hypotheken B.V. (LHBV) und die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Beide Gesellschaften werden durch die Bank gem. § 296 Abs. 2 HGB einzeln und in Summe als unwesentlich für einen Konzernabschluss eingestuft. Demnach ist die Lloyds Bank GmbH gem. § 290 Abs. 5 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Bei einer Konsolidierung der genannten Gesellschaften käme es zu (Ausweis-)Verschiebungen in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung. Daher wird nachfolgend auf bemerkenswerte bilanzielle Verknüpfungen zwischen der Bank und den Gesellschaften eingegangen.

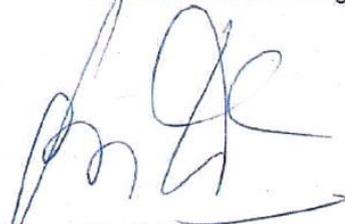
Die in Kapitel 2.9 dargestellten passiven latenten Steuern und die damit zusammenhängende Reduzierung der Kapitalrücklage im Vorjahr resultieren aus der Übertragung von Vermögensgegenständen aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Mai 2020 (Asset Transfer II). Korrespondierend entstand der LHBV aus Verlusten im Zusammenhang mit dieser Transaktion ein steuerlicher Vermögensgegenstand. Der in der Bank bilanzierte Anschaffungswert der Anteile an der LHBV liegt unter dem Wert des Eigenkapitals der LHBV. Dies könnte den Ausweis eines Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung zur Folge haben.

Die im vierten Quartal 2021 durchgeführte Verbriefungstransaktion beinhaltet den Verkauf eines Kreditportfolios (Immobilienfinanzierungen) an eine Zweckgesellschaft. Die finanziellen Mittel aus der Emission der entsprechenden verbrieften Verbindlichkeiten wurden als Kaufpreis an die Bank gezahlt. Die A-Tranche in Höhe von TEUR 500.000 wurde vollständig an Investoren ausgegeben. Die B- und C-Tranchen (B: TEUR 22.521; C: TEUR 3.920) wurden von der Lloyds Bank GmbH erworben. Diese sind im Posten Anleihen und Schuldverschreibungen ausgewiesen. Korrespondierend werden entsprechende verbrieftete Verbindlichkeiten in der Bilanz der Zweckgesellschaft ausgewiesen. Die A- und B-Tranchen sind mit Immobilienfinanzierungen unterlegt. Da die Bank weiterhin alle wesentlichen Chancen- und Risiken aus dem Kreditportfolio hält, konnte eine Ausbuchung des Kreditportfolios beim Verkauf nicht erfolgen. Stattdessen bilanziert die Bank eine Verbindlichkeit gegenüber Kunden, die den Herausgabeanspruch der Kredittilgungen der Zweckgesellschaft widerspiegelt (TEUR 508.362). Die Zweckgesellschaft bilanziert eine entsprechende Forderung. Im Falle einer Konsolidierung würde die Bank die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 500.000 ausweisen. Die übrigen genannten Positionen würden eliminiert. Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen für das verbrieftete Kreditportfolio werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank erfasst. Da diese im Wesentlichen auch die Werthaltigkeit der B- und C-Tranche bestimmen, werden Wertminderungen der entsprechenden Anleihen erfolgsneutral erfasst und mit der Verbindlichkeit gegenüber der Zweckgesellschaft verrechnet.

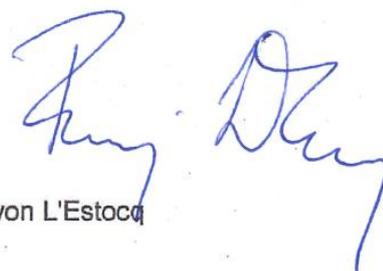
Berlin, 13. April 2022

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Die Geschäftsführung



Bertil Bos



Franz von L'Estocq

Lloyds Bank GmbH, Berlin

Offenlegung gemäß § 26a Kreditwesengesetz

Inhalt

Inhalt	25
I. Rechtliche und organisatorische Struktur	26
II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat	27

I. Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Lloyds Bank GmbH mit Sitz in Berlin ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 190317 beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die Lloyds Bank GmbH ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Lloyds Bank plc, London (UK), die zur Lloyds Banking Group, Edinburgh, London (UK) gehört. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Die Lloyds Bank GmbH ist eine Bank mit Sitz in Berlin sowie einer Auslandsniederlassung in Amsterdam, Niederlande.

Die Bank vertreibt Einlagen- und Kreditprodukte ausschließlich auf dem deutschen wie auch niederländischen Markt bzw. an die dort ansässigen Kunden. Das Angebot besteht zurzeit aus Tagesgeldern und Konsumentenkreditprodukten in beiden Märkten sowie Hypothekendarlehen in den Niederlanden und Autokrediten in Deutschland. Die Produkte der Bank werden bisher nahezu ausschließlich an Privatkunden in den jeweiligen Märkten vertrieben. Der Vertrieb erfolgt dabei über Vermittler und die in den jeweiligen Ländern betriebenen Webseiten und Partner-Webseiten. Die Produkte und Dienstleistungen werden in Deutschland weiterhin unter dem Handelsnamen Bank of Scotland und in den Niederlanden unter dem Namen Lloyds Bank für Privatkunden angeboten.

Im Januar 2021 hat die Bank 100% der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande (LHBV) erworben. Bereits in 2020 wurde der Großteil des Immobilienfinanzierungsportfolios aus der LHBV an die Lloyds Bank GmbH im Zuge eines Asset Transfers übertragen. In der LHBV verbleibt ein untergeordneter Teil des Kreditportfolios. Neugeschäft ist für die LHBV nicht vorgesehen.

Weiterhin übt die Lloyds Bank GmbH beherrschenden Einfluss auf die zur Emission von verbrieften Verbindlichkeiten gegründete Zweckgesellschaft (Candide Financing 2021-1 B.V., Amsterdam, Niederlande) aus. Anteile werden von der Bank nicht gehalten.

Die niederländische Niederlassung der Lloyds Bank GmbH befindet sich in den Niederlanden u.a. mit der Lloyds Hypotheken B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande, (LHBV) in einer ertragsteuerlichen Organschaft.

II. Berichterstattung je EU-Mitgliedstaat

Die nachfolgende Tabelle zeigt die nach § 26a Absatz 1 Satz 2 KWG erforderlichen Angaben für die Lloyds Bank GmbH aufgliedert nach EU-Mitgliedstaaten. Die LHBV und die Zweckgesellschaft sind in diese Angaben nicht einbezogen. Niederlassungen außerhalb der EU bestehen nicht.

In TEUR	Niederlande	Deutschland
Umsatz (Zinsertrag)	265.123	23.339
Ergebnis vor Steuern	111.325	40
Steuern auf den Gewinn	29.462	735
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	153,85	304,05
Erhaltene öffentliche Beihilfen	-	-

Die Angaben zum Umsatz und zum Ergebnis vor Steuern beinhalten Anpassungen, die im Zuge des Tax Transfer Pricing vorgenommen wurden. Dabei werden Aufwendungen und Erträge, die in der Lloyds Bank GmbH angefallen sind, verursachungsgerecht der entsprechenden Steuerjurisdiktion zugeordnet. Es handelt sich um handelsrechtlich ermittelte Werte. Steuern auf den Gewinn beinhalten ausschließlich erwartete Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021, wobei latente Steuern in der Darstellung nicht berücksichtigt sind.

Die Kapitalrendite der Lloyds Bank GmbH beträgt für das Geschäftsjahr 2021 0,64%. Sie ermittelt sich gemäß § 26a Absatz 1 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme.